



Europacamp des Ratzeburger Jugendbeirates führt zur Gründung eines 'Europäisches Netzwerkes von lokalen Jugendbeiräten'

Der Ratzeburger Jugendbeirat setzt seit einigen Jahren deutliche Impulse für eine Vernetzung mit Jugendlichen in den europäischen Partnerstädten. Verschiedene Delegationen waren bereits im polnischen Sopot, im dänischen Ribe oder im belgischen Esneux und haben dort mit Jugendgruppen über solche eine Zusammenarbeit diskutiert. Um diese Initiative weiter zu fördern, lud der Jugendbeirat in diesen Sommerferien zu einem 'Europacamp' nach Ratzeburg. Jugendbeiräte aus Sopot und dem schwedischen Strängnäs folgten dieser Einladung. Eine Woche lang verbrachten die 15 Jugendlichen, betreut durch die Ratzeburger Stadtjugendpflege, eine intensive Zeit des gemeinsamen Kennenlernens und mit viel Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion. Im Mittelpunkt stand dabei natürlich das Thema 'Klimawandel'.



Bürgermeister Eckhard Graf (Bildmitte) empfängt zusammen mit Mitgliedern des Jugendbeirates die Gäste des 'Europacamps' aus Sopot und Strängnäs im Ratssaal © Stadt Ratzeburg



Alfons Wiesler-Trapp von der Domäne Fredeburg diskutiert praktische Klimafragen wie die Bodenbeschaffenheit mit den Teilnehmer*innen des 'Europacamps' © Stadt Ratzeburg

Ein Besuch auf der Domäne Fredeburg bot dafür viel Gesprächsstoff. Alfons Wiesler-Trapp konnte während einer Hofführung den Bogen von der ökologischen Landwirtschaft zu grundsätzlichen Fragen des Klimawandels schlagen. Gerade die Fragen des achtsamen Umgangs mit der Natur und die Reflexion der eigenen Verantwortung führten zu einem lebendigen Austausch. Dabei wurde auch der 'Nachhaltigkeitspreis der Ratzeburger Jugend' thematisiert, den der Ratzeburger Jugendbeirat im vergangenen Jahr erstmalig verliehen hatte. Der Preis war unter anderen an die schwedische Partnerstadt Strängnäs gegangen, für deren vorbildlichen Klima- und Energieplan. Nina Zaya vom Jugendbeirat Strängnäs konnte diese Auszeichnung in Form einer Metallplakette endlich persönlich entgegennehmen.



Paul Tessmer, Malte Mahnke und Kimberly Boddin (li.) vom Ratzeburger Jugendbeirat überreichen Nina Zaya (re.) vom Jugendbeirat Strängnäs stellvertretend den 'Nachhaltigkeitspreis der Ratzeburger Jugend' für den Klima- und Energieplan der Gemeinde Strängnäs. © Stadt Ratzeburg



'Teambuilding-Aktionen' in Form einer Draisinetour zum Erlebnisbahnhof nach Hollenbek waren ebenfalls Teil des Programms beim 'Europacamp' © Stadt Ratzeburg

Neben teambildenden Freizeitaktivitäten, wie eine gemeinschaftliche Draisinenfahrt, ein Besuch des Hansemuseums in Lübeck oder eine Kanutour, wurde inhaltlich auch über die Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit diskutiert. Der Wunsch, sich auf dieser europäischen Ebene zu vernetzen und an gemeinsamen Projektideen zu arbeiten, wurde dabei deutlich formuliert. Zur Frage, in welchem Rahmen diese Zusammenarbeit geschehen könnte, erbrachte eine Arbeitssitzung, die von einem Mitglied der Europa-Union fachlich begleitet wurde, eine konkrete Übereinkunft.



Enrico Kreft (li.) von der Europa-Union unterstützt die Jugendlichen des 'Europacamps' bei der Erarbeitung einer Charta für ein 'Europäisches Netzwerk von lokalen Jugendbeiräten' © Stadt Ratzeburg

"Wir konnten uns auf eine feste Netzwerkstruktur einigen, in der wir gemeinsam arbeiten wollen, ebenso auf Themen, die wir gemeinsam bewegen wollen", sagte Jugendbeiratsvorsitzende Vivian Ndubuisi. "Uns ist es wichtig, dass wir uns vor allem in Fragen des Klimaschutzes, der Jugendbeteiligung und der

Verantwortungsübernahme für Zukunftsthemen gegenseitig unterstützen und voneinander lernen", sagte Aleksandra Zuranska von Jugendbeirat der Stadt Sopot.

Es entstand eine gemeinsame Charta, die diesen Anspruch der europäischen Kooperation unter den Jugendbeiräten der Partnerstädte begründen soll. Die Initiatoren dieses jugendpolitischen Europa-Netzwerkes sehen sich dabei grundsätzlich offen für die Mitwirkung weiterer Jugendbeiräte aus ihren jeweiligen europäischen Partnerstädten. ***"Ich war sehr beeindruckt, vom Vertrauen und der Zielstrebigkeit der Jugendlichen, gemeinsam eine solch europäisches Jugendbeiratsnetzwerk gründen zu wollen"***, sagte Bürgermeister Eckhard Graf, der den Gründungsprozess persönlich verfolgte. Alle Gründungsmitglieder nehmen die verfasste Charta jetzt zur Beratung in ihre Jugendbeiräte und stellen sie dort zur Abstimmung. Bei einem positiven Votum gründet sich das 'Europäisches Netzwerk von lokalen Jugendbeiräten'.

Die Ausrichtung des 'Europacamps' des Ratzeburger Jugendbeirates wurde ermöglicht über eine Förderung des Kreises Herzogtum Lauenburg und der Stadt Ratzeburg sowie mit Mitteln des Jugendfonds der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen im Rahmen des Bundesprogramms 'Demokratie leben'.